Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21. Juli 2025

Ehrung von Mehrfachblutspendern
Auch in diesem Jahr hatte Bürgermeister Buggle die ehrenvolle Aufgabe, verdiente Blutspender im Auftrag des Blutspendedienstes Baden-Württemberg und des Deutschen Roten Kreuzes auszuzeichnen.
Da jedoch beide zu ehrenden Mehrfachblutspender ihr Kommen absagen mussten, werde man die Ehrung im Nachgang aussprechen und den Personen die Urkunde sowie die Ehrennadel zukommen lassen.
Für 10-maliges Blutspenden wurde Achim Hörmle geehrt.
Für 75-maliges Blutspenden wurde Rainer Sauter ausgezeichnet.

Jahresabschlüsse
Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Benedikt Buggle Frau Vivien Leonhardt von der Kämmerei der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen. Nachdem das neue kommunale Haushaltsrecht zum 1. Januar 2019 in der Gemeinde Mahlstetten eingeführt worden war, hatten sich die Jahresabschlüsse bedingt durch die Vermögensbewertung und die Arbeiten zur Eröffnungsbilanz verzögert. Nun könnten jedoch gleich zwei Abschlüsse beraten werden. Die Jahresabschlüsse 2023 und 2024 würden für die Novembersitzung vorbereitet und ab dem kommenden Jahr sei angedacht, die Abschlüsse wieder vor der Sommerpause im Gremium einzubringen.

Jahresrechnung 2021
Das Jahr 2021 schließe – so Frau Leonhardt in ihrem Sachvortrag – für die Gemeinde Mahlstetten im Ergebnishaushalt um rund 250.000 Euro besser ab, als es im Rahmen der Haushaltsplanung zu erwarten war. Ursprünglich sei ein negatives Ergebnis in Höhe von 254.850 Euro errechnet worden. Tatsächlich schließe das Jahr aber dennoch mit einem Minus in Höhe von 5.378,57 Euro ab. Unter Einbeziehung des Sonderergebnisses (dort werden u. a. Grundstücksverkäufe dargestellt) erreiche man ein positives Ergebnis in Höhe von fast 57.000 Euro. Die verbesserten Zahlen rührten von gestiegenen Zuweisungen und Steuereinnahmen her. Da die Aufwendungen nahezu identisch zur Prognose ausgefallen seien, ergebe sich ein besseres Ergebnis.
Auch 2021 sei noch von der Corona-Pandemie überschattet gewesen. Man habe einen Kredit in Höhe von 540.000 Euro aufnehmen müssen, um die Investitionen finanzieren zu können. Damit sei die Gemeinde erstmals seit 2008 wieder verschuldet.
Der Zahlungsmittelbestand der Gemeinde betrage zum 31. Dezember 2021 508.477,66 Euro (+ 18.686,03 Euro im Vergleich zum Vorjahr).
Durch den aufgenommenen Kredit belaufe sich der Schuldenstand auf 540.000 Euro. Dies entspreche einer Pro-Kopf-Verschuldung von 678 Euro (plus 678 Euro im Vergleich zum Jahr 2020).
Ohne dem Wunsch nach einer Aussprache fasst das Gremium den Beschluss, den Bericht sowie den Jahresabschluss 2021 festzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ortsüblich bekannt zu machen sowie der Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen.

Jahresrechnung 2022
Die Zahlen des Jahres 2022 würden eine ebenso erfreuliche Sprache sprechen. Das prognostizierte positive Ergebnis in Höhe von 14.350 Euro sei deutlich verbessert worden, nämlich auf rund 121.000 Euro. Auch hier seien gestiegene Zuschüsse und Steuereinnahmen ursächlich.
Im Finanzhaushalt könne zwar aufgrund der deutlich geringeren Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten im Vergleich zur Planung eine Verbesserung um 925.298,85 Euro dargestellt werden. Trotzdem ergebe sich ein Finanzierungsmittelbedarf von 376.885,17 Euro.

Deshalb sei im Jahr 2022 eine weitere Kreditaufnahme von 800.000 Euro unumgänglich gewesen. Genehmigt wäre eine Kreditaufnahme i. H. v. 1.300.000 Euro gewesen.
Der Zahlungsmittelbestand der Gemeinde betrage zum 31. Dezember 2022 881.598,17 Euro (+ 373.150,51 Euro im Vergleich zum Vorjahr).
Durch den aufgenommenen Kredit belaufe sich der Schuldenstand auf 1.313.000 Euro. Dies entspreche einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.639 Euro (plus 961 Euro im Vergleich zum Jahr 2021).
Der Gemeinderat fasst den Beschluss, den Bericht sowie den Jahresabschluss 2022 festzustellen. Der Fehlbetrag solle auf die Folgejahre übertragen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ortsüblich bekannt zu machen sowie der Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen.

Haushaltszwischenbericht 2025
Die Kämmerei der Stadt Spaichingen hatte der Gemeinde wie in den Vorjahren die aktuellen Zahlen des laufenden Haushaltsjahres vorgelegt. Frau Leonhardt von der Kämmerei erläutert diese.
Demnach zeige sich im Ergebnishaushalt nach derzeitigem Stand kaum eine Abweichung zur Planung. Man kalkuliere nach wie vor mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund 20.000 Euro.
Im Finanzhaushalt – dem Teil, in dem Investitionen abgebildet werden – zeichne sich laut Vorlage der Kämmerei keine größere Veränderung ab. Die Baumaßnahmen verlaufen aktuell wie geplant, sodass auch mit den entsprechenden Ausgaben zu rechnen sei. Zum jetzigen Zeitpunkt könne die Mindestliquidität und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde auf jeden Fall gewahrt werden. Bedingt durch die eingeplanten Investitionen verringere sich der Zahlungsmittelbestand um 259.265,81 Euro zum Jahresende auf 582.668,06 Euro.
Abschließend wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um einen Zwischenbericht handele. Der Gemeinderat nimmt die vorgelegten Zahlen zur Kenntnis.

Kindergarten „Schatzinsel“

Festlegung der künftigen Betreuungsformen
Die Erweiterung des Kindergartens „Schatzinsel“ soll nach derzeitigem Stand in der Sommerpause abgeschlossen werden, sodass ein Umzug unmittelbar zum neuen Kindergartenjahr erfolgen könnte. Parallel zur Baumaßnahme war in den letzten Wochen auch über die künftigen Betreuungsformen diskutiert worden. Hierzu fand in den zurückliegenden Sitzungen ein Austausch statt. Bei den Eltern war nach deren Wünschen gefragt worden. Diese brachte als Ergebnis ein ungefähres Gleichgewicht zwischen der bisherigen Regelbetreuung und einer Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ – über die Mittagspause durchgehend bis 14 Uhr).
Seitens des Kindergartenteams und der Verwaltung war daher folgendes künftiges Angebot überlegt worden:
Eine Ü3-Gruppe wird wie bisher **als Regelgruppe** mit einer Wochenbetreuungszeit von 34 Stunden (Mo.-Do. 7:30-12:45 Uhr und 14:00-16:00 Uhr und Fr. 7:30-12:30 Uhr) eingerichtet.
Die zweite Ü3-Gruppe wird **als VÖ-Gruppe** mit insgesamt 32,25 Wochenstunden Betreuung angeboten (Mo.-Do. 7:15-14 Uhr und Fr. 7:15-12:30 Uhr).
Da bislang in der **Krippe (U3)**, die mit Regelbetreuung angeboten wurde, nur selten mittags Kinder gebracht wurden, soll auch die Krippe **künftig als VÖ** mit denselben Zeiten wie in der Ü3-Gruppe angeboten werden.
Die Ratsmitglieder sowie anwesende Zuhörer aus der Elternschaft beraten den Vorschlag und bestätigen, dass damit viele Wünsche abgedeckt werden könnten. Es wird jedoch auch betont, dass man nicht allen gerecht werden könne. Dieses künftige Angebot sei breit gefächert und biete gute Möglichkeiten. Es werden verschiedene Varianten durchgesprochen, die eventuell noch weitere Chancen eröffnen könnte. Ebenso wird überlegt, inwieweit künftig auch Mittagessen angeboten werden könne. Die Verwaltung wird dies gemeinsam mit dem Kindergartenteam prüfen. Man betrete mit dem erweiterten Angebot Neuland und müsse

manches auch im Laufe der Zeit anpassen. Nach Abschluss der Diskussion wird der Verwaltungsvorschlag einstimmig beschlossen.

Anpassung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2025/2026

Im Vorfeld eines jeden neuen Kindergartenjahres geben die Kommunalen Landesverbände gemeinsam mit den Kirchen Empfehlungen zur Anpassung der Elternbeiträge für die Kindergärten und Kindertagesstätten ab. Für das Kindergartenjahr 2025/2026 wurde eine Anhebung der Beiträge um 7,3% empfohlen. Durch die vorgeschlagenen Sätze solle ein Kostendeckungsgrad von 20 % durch Elternbeiträge angestrebt werden.

In Mahlstetten liege man seit einigen Jahren insbesondere im U3-Bereich deutlich unter dieser Kostendeckungsquote. Der Gemeinderat hatte vor einigen Jahren die prozentuale Erhöhung nicht vollständig mitgetragen. Die Verwaltung hatte daher vorgeschlagen, die Sätze überproportional anzuheben. Einerseits um deutlich zu machen, dass die Erweiterung nicht zum Nulltarif umgesetzt werden könne und andererseits, weil in der Einrichtung durch die Fachkräfte ein bedarfsorientiertes und qualitativ beachtliches Angebot der frühkindlichen Bildung und Betreuung gewährleistet werde.

Die Räte sind sich zwar einig, dass eine qualitativ gute Betreuung Geld koste und man dieses auch zu einem kleinen Teil von den Eltern abverlangen müsse. Es wird jedoch hinterfragt, ob eine Kostenerhöhung im U3-Bereich um mehr als das Doppelte gerechtfertigt sei. Gerade junge Familien hätten in vielen Bereichen hohe Ausgaben und könnten sich eventuell eine Betreuung dann nicht mehr leisten.

Es wird daher vorgeschlagen, auf die empfohlenen Beiträge im U3-Bereich einen Abschlag von 25% zu geben, um die dennoch große Erhöhung etwas abfedern zu können. Gleichzeitig solle gegen Jahresende überprüft werden, wie die Belegung der einzelnen Gruppen sei.

Es sei nie schön, wenn man eine so deutliche Steigerung der Beiträge beschließen müsse. Dennoch müsse man sich an den Empfehlungen orientieren, um sich bei der Bewertung der Finanzlage nicht den Vorwurf gefallen lassen zu müssen, dass man Gebühren und Einnahmen nicht vollständig ausschöpfe.

Nach Abschluss der Debatte wird bei drei Gegenstimmen ein Abschlag von 25% im U3-Bereich beschlossen. Dadurch ergeben sich folgende neue Beitragssätze für das Kindergartenjahr 2025/2026:

a) Kindergartenbeiträge (Ü3-Regelgruppe) – 34,0h/Woche

Für 1 Kind aus einer Familie mit…	**Empfehlung 2025/2026**	**Mahlstetten 2024/2025**	**Mahlstetten 2025/2026**
… mit **einem** Kind*	180,00 €	158,00 €	**180,00 €**
…mit **zwei** Kindern*	139,00 €	120,00 €	**139,00 €**
… mit **drei** Kindern*	95,00 €	79,00 €	**95,00 €**
… ab **vier** Kindern*	32,00 €	26,00 €	**32,00 €**

b) Kindergartenbeiträge (Ü3-VÖ) – 32,25 h/Woche

Für 1 Kind aus einer Familie mit…	**Empfehlung 2025/2026**	**Mahlstetten 2024/2025**	**Mahlstetten 2025/2026**
… mit **einem** Kind*	214,00 €	-- €	**214,00 €**
…mit **zwei** Kindern*	165,00 €	-- €	**165,00 €**
… mit **drei** Kindern*	113,00 €	-- €	**113,00 €**
… ab **vier** Kindern*	38,00 €	-- €	**38,00 €**

c) Krippenbeiträge (U3-VÖ) – 32,25 h/Woche

Für 1 Kind aus einer Familie mit…	**Empfehlung 2025/2026**	**Mahlstetten 2024/2025**	**Mahlstetten 2025/2026**
… mit **einem** Kind*	633,00 €	363,00 €	**475,00 €**
…mit **zwei** Kindern*	470,00 €	276,00 €	**353,00 €**
… mit **drei** Kindern*	317,00 €	224,00 €	**238,00 €**
… ab **vier** Kindern*	125,00 €	89,00 €	**94,00 €**

Interkommunales Gewerbegebiet Heuberg – Sachstandsbericht und Absichtserklärung
Bereits seit geraumer Zeit gibt es beim Wirtschaftsverband Heuberg (WVH) Überlegungen, die interkommunale Zusammenarbeit zu verstärken. Bedingt durch die heterogene Ausgangssituation in Bezug auf Gewerbeflächenentwicklungen in den einzelnen Gemeinden und der enormen Wirtschaftskraft des Heubergs mit seinen über 10.000 Arbeitsplätzen, wurde die Kommunalentwicklung GmbH (KE) aus Stuttgart mit einer Potentialanalyse beauftragt. Diese kam durch Befragungen, Untersuchungen und Interviews mit den hier ansässigen Unternehmen zum Ergebnis, dass in Zukunft ein recht hoher Flächenbedarf vorhanden sein wird. Mehrere Flächen verteilt auf den Gemarkungen der 13 Mitgliedsgemeinden des Wirtschaftsverbands waren auf deren Potential hinsichtlich einer Gewerbeansiedlung untersucht worden. In mehreren Klausurtagungen und Workshops mit den Bürgermeistern und dem Aufsichtsrat des WVH kristallisierten sich zwei Flächen heraus, die nun in den nächsten Monaten genauer untersucht werden sollen und einer Bauleitplanung zugeführt werden sollen. Eine dieser Prüfflächen liegt zu je einem Drittel auf den Gemarkungen Böttingen, Bubsheim und Gosheim in unmittelbarer Nähe des „Heuberger Kreuzes“. Die andere Fläche liegt auf Gemarkung Renquishausen. Die betroffenen Gemeinderäte waren in einer gemeinsamen Sitzung Ende April zusammengekommen und waren über die Untersuchungen informiert worden. Mitte Mai fand dann eine gemeinsame Sitzung aller am WVH beteiligten Gemeinderäte statt, in der die Planungen vorgestellt worden waren.
Mit dem Abschluss der Machbarkeitsstudie und der Präsentation der Ergebnisse sind nun die Weichen für den weiteren Planungsprozess im Projekt „Interkommunales Gewerbegebiet Heuberg“ gestellt. Die nächsten Schritte zielen darauf ab, die begonnene Zusammenarbeit in diesem konkreten Vorhaben weiter zu vertiefen und die formellen Grundlagen für die Flächenentwicklung zu schaffen.
Daher hatten die Gemeinderäte nun darüber zu entscheiden, ob sich die Gemeinde Mahlstetten grundsätzlich an dem noch genauer zu definierenden Konstrukt (z. B. Zweckverband) beteiligen werde. Dies könne unter anderem durch die Bereitstellung von Ausgleichsflächen oder Ökopunkten erfolgen.
Das Gremium betont die Wichtigkeit, den hiesigen Gewerbebetrieben Flächen zur Verfügung stellen zu können. Gleichzeitig wird der interkommunale Ansatz gelobt. Auch wenn das Verfahren sicher noch einige Jahre andauern werde, müsse man den ersten Schritt wagen, um den Heuberggemeinden auch in Zukunft eine Entwicklung zu ermöglichen. Es ergeht der Beschluss, dass die Gemeinde Mahlstetten sich an einem künftigen interkommunalen Gewerbegebiet beteiligt.

Bauanträge
Zu dieser Sitzung waren keine Bauanträge eingereicht worden.

Verschiedenes

Wasserverteilung Mehrzweckhalle
Der Vorsitzende informiert, dass man beim Wasserverteiler in der Mehrzweckhalle einen Schaden festgestellt habe und diesen nun tauschen müsse. Ein entsprechendes Angebot der Fa. Martin liege vor. Er werde dieses annehmen.

ÖPNV-Angebot des Landkreises
Der Landkreis hatte die Gemeinden informiert, dass im Bereich des ÖPNV einige Kürzungen durchgeführt werden sollen. So stehe zur Debatte, die Beförderungskosten für Grundschüler nicht mehr zu übernehmen. Eltern aus Mahlstetten müssten dann ca. 40 Euro pro Monat für das Busticket der Grundschüler bezahlen. Hier gebe es jedoch noch keine finale Aussage durch den Kreis.
Anders sehe es bei der Streichung von Fahrten aus. So werde am Mitte September, also zu Beginn des neuen Schuljahres eine der beiden Fahrten zur Mittagschule (zwischen 13 und 13:30 Uhr) gestrichen. Dies sei in der Schule kommuniziert und die Schüler würden immer noch pünktlich zum Nachmittagsunterricht kommen.

Markierungen Riegertsbühlstraße
Es wird angefragt, ob und wann die restlichen Markierungen der „Rechts-vor-Links"-Regelung in der Riegertsbühlstraße aufgebracht würden. Der Vorsitzende antwortet, dass dies auf jeden Fall noch fertiggemacht werde. Die Firma sei vor Ort gewesen, dann jedoch wieder abgerückt ohne alle Markierungen aufzubringen.

Zustand der Gehwege nach den Baumaßnahmen
Mehrere Ratsmitglieder bitten um Abnahme und Prüfung der durchgeführten Arbeiten in den Gehwegbereichen. An einigen Stellen sei schlecht gearbeitet worden und es seien teilweise Randsteine und Rabatte kaputt gemacht worden.
Bürgermeister Buggle bittet darum, die betroffenen Stellen zu benennen, dann könne er gezielt mit dem Baukoordinator der Netze BW in Kontakt treten. Ein weiteres Ratsmitglied gibt zu bedenken, dass die Gehwege und Randsteine teilweise viele Jahre alt seien und man von der Firma nun nicht erwarten könne, dass komplett neue Rabatte und Randsteine gesetzt würden.

Fahrradständer am Rathaus
Aus der Mitte des Gremiums wird nachgehakt, wann der Fahrradständer am Rathaus aufgebaut werde. Der Schultes wird beim Bauhof nachhaken, aber sobald das Gerät geliefert sei, werde man es aufbauen.

Hecken/Sträucher zurückschneiden
An einzelnen Stellen im Ort würden Hecken und Sträucher in den Gehwegbereich hineinragen. Ein Aufruf im Amtsblatt, dass Grundstücksbesitzer diese zurückschneiden, wird angeregt. Es wird darauf hingewiesen, dass dies in regelmäßigen Abständen veröffentlicht würde.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft
Es waren keine Einwohner anwesend, die eine Frage ans Gremium richten wollten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:
In der nichtöffentlichen Sitzung wurden Grundstücks- und Personalangelegenheiten beraten.